



Entscheidend darüber, ob ein **Reim** rein oder unrein ist, sind die **Laute am Ende**.

### Was sind unreine Reime?

- Auch **unreine Reime** sind Reime, allerdings klingen die beiden Wörter nur annähernd und **nicht genau gleich**. Bei unreinen Reimen werden zum Beispiel lange und kurze Selbstlaute, weiche und harte Mitlaute oder stimmhafte und stimmlose Laute gereimt. Die daraus entstehenden Reime klingen ähnlich, aber nicht identisch.
- Das sieht man zum Beispiel bei den Wörtern *Mama* und *Lama*. Das erste *a* in *Mama* ist ein kurzer Selbstlaut, das erste *a* in *Lama* ist ein langer Selbstlaut. Trotzdem klingen die beiden Wörter ähnlich.

### Beispiele für unreine Reime



*Freude* - *Beute*  
*Wärme* - *gerne*  
*Liebe* - *trübe*  
*Geräusche* - *Geläute*

Vielleicht merkst du beim Lesen schon, dass diese Reime etwas **unsauber** klingen. Deshalb nennt man sie auch **unrein**. Im Kontext eines **Gedichtes** zum Beispiel kann man sie trotzdem als Reime erkennen.